

Schnecken und Krebse. Will er z. B. eine Schnecke verzehren, so stülpt er seinen Magen nach außen hervor, legt ihn an die weichen Teile und saugt sie so aus.

### 155. Die rote Edelkoralle.

Sie lebt im Mittelmeere. Hier wohnt sie in einem Korallenstocke, den sie sich selbst baut. Er besteht hauptsächlich aus Kalk und läßt sich mit einem kleinen Baume vergleichen. Der Stamm ist daumensdick, etwas gefurcht, vielfach verzweigt und hart wie Marmor. Ringsherum sind Stamm und Zweige von einer weichen, rosafarbenen Rindenschicht umgeben. In diesem Korallenstocke sitzen zahlreiche Löcher, und in jedem Loche wohnt ein Polyp. Er kann sich aus dem Loche hervorstrecken oder sich dahin zurückziehen. (S. Abb.!) Sämtliche Polypen eines Korallenstockes stehen durch kleine Kanäle in Verbindung, die sich durch die ganze Rindenschicht hinziehen. Durch dieses Nöhrennetz bilden alle Einzeltiere eines Stockes gleichsam ein Ganzes. Um den Mund des Polypen stehen Fangarme wie Blumenblätter im Kreise. Mit ihnen greift das Tier seine Nahrung. Die Korallenstöcke werden zu Schmudfachen verarbeitet.



Zweigstück der Edelkoralle.

Einige Klassen der Tiere. I. Säugetiere. [S. 94.] 1. Robben oder Flossenfüßer. (Zur Vergleichung: Seehund, Seelöwe, Walroß.) Sie sind die Raubtiere des Meeres und, ihrem Aufenthalte entsprechend, mit 4 breiten Flossenfüßen versehen, von denen die hinteren nach rückwärts gerichtet sind. Die Füße lassen noch deutlich die Gliederung in Finger und Zehen erkennen. Oft weisen die Robben auch am Strande Ohröffnungen und Nasenlöcher sind verschließbar. Das Gebiß ist dem der Raubtiere ähnlich. Der Körper ist stets behaart (was bei den Walen nicht mehr der Fall ist).

2. Wale oder Fischsäugetiere. (Zur Vergleichung: Walfisch [S. 130], Pottfisch, Narwal, Delfin, Schwertfisch.) Die Wale können nur im Wasser leben. Dementsprechend ist auch ihr Körper gebaut. Er hat fast die Gestalt eines Fisches. Die Vordergliedmaßen sind in Flossen umgewandelt. Hintergliedmaßen fehlen und werden durch einen flossenartigen, wagerechten Schwanz ersetzt, der hauptsächlich zur Fortbewegung dient. Die Lungen sind sehr groß und ermöglichen es den Walen daher, längere Zeit unter Wasser zu verweilen. Die Zähne werden bei einigen Arten durch Warten ersetzt (Walfisch).

II. Stachelhäuter. (Zur Vergleichung: Seefern [S. 135], Seeigel.) — Sie leben im Meere und sind meist stern- oder kugelförmig. Der Mund befindet sich in der Mitte des Körpers. Die Bewegung geschieht hauptsächlich durch Saugfüße, die durch Fällung im Wasser geschwellt und so aus und ein gestülpt werden können.

III. Pflanzentiere. (Zur Vergleichung: Rote Edelkoralle [S. 136], Waschschwamm, Seeanemone.) — Die Pflanzentiere leben im Meere. Sie besitzen keinen Darm, sondern statt dessen einen inneren Hohlraum, der die Verrichtung des Magens, des Darms und der Blutgefäße ausübt. Manche sind mit einem harten Stocke fest verwachsen (Koralle) und können deshalb ihren Wohnort nicht verlassen; manche rutschen auf scheibenartigem Fuße langsam fort (Seeanemone).

## XXII. In fremden Ländern.

### 156. Der Löwe.

1. Gestalt und Kraft. Der Löwe ist der König der Tiere. Diesen Titel verdant er sowohl seiner Gestalt als auch seiner Kraft. Besonders schön ist die